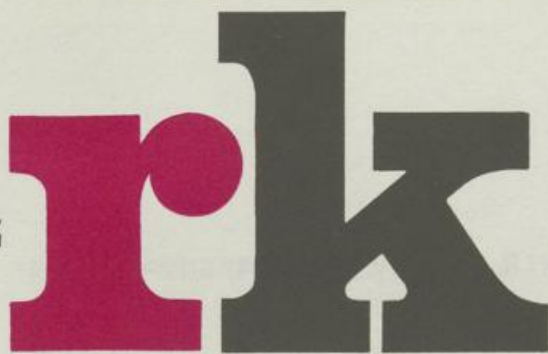


Rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 2. Dezember 1986

Blatt 2936

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)

Grippeimpfung: Gesundheitsämter teilweise
überlaufen

Kommunal:
(rosa)

Nationalratswahl - Restmandatsverteilung
Wiener Gesundheitsbericht erschienen
Vom Luftmeßnetz bis zum Ausbau von Kanal und
Wasserleitungen
VOR informiert
Doppelter Tunneldurchschlag bei der U 3

Lokal:
(orange)

Verbesserte Verkehrsampel bei der Kennedybrücke

Sport:
(grün)

Großer Rathausmann für Franz "Bimbo" Binder

Nur

über FS: 1.12. Blaustritt im Kraftwerk Simmering

.....
Bereits am 1. Dezember 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Grippeimpfung: Gesundheitsämter teilweise überlaufen

lit): Zeitweilig auch hier Engpässe

11 Wien, 1.12. (RK-LOKAL) Die Nachricht, daß es in den Wiener Gesundheitsämtern noch genügend Impfstoff gegen die Singapur-Grippe gibt, hat viele Wiener veranlaßt, sich nicht vom praktischen Arzt, sondern in den Gesundheitsämtern impfen zu lassen. Innerhalb von nur zwei Tagen wurden in den Bezirksgesundheitsämtern 6.000 Grippe-Impfungen durchgeführt, im Bezirksgesundheitsamt Favoriten allein 495. Normalerweise werden innerhalb von sechs Wochen etwa 16.000 Personen geimpft. Deshalb und weil noch nicht alle Lieferanten der Stadt Wien ihren Impfstoff liefern konnten, kann es zeitweilig nun auch in den Gesundheitsämtern dazu kommen, daß Impfwillige weggeschickt werden müssen. Aus diesem Grund wird es wahrscheinlich am Dienstag Engpässe geben. Man rechnet aber damit, am Freitag wieder ausreichend Impfstoff zu haben, um dem Ansturm gerecht zu werden.

Das Wiener Gesundheitsamt hatte sich durch zeitgerechte Bestellungen mit einer ausreichenden Menge an Impfstoff eingedeckt, um dem nach langjähriger Erfahrung bekannten Bedarf nachkommen zu können. Die Versorgungsprobleme in den Apotheken haben jetzt aber viele Wiener bewogen, ins Gesundheitsamt zu kommen, das nun angesichts von zu knappen Lieferungen der Impfstoffproduzenten ebenfalls an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit kommt. (Schluß)
and/hs

Nationalratswahl - Restmandatsverteilung

1 Wien, 2.12. (RK-KOMMUNAL) Die Verbandswahlbehörde für den Wahlkreisverband I (Burgenland, Niederösterreich und Wien) nahm Montag die Zuteilung der Restmandate vor. Aufgrund der Reststimmen (SPÖ 55.476, ÖVP 66.086, FPÖ 15.364, GRÜNE 16.442) wurden von den im Wahlkreisverband I zu vergebenden sieben Restmandaten drei der SPÖ und vier der ÖVP zugeteilt.

Der Reihenfolge des Verbandswahlvorschlages entsprechend entfallen diese Restmandate auf folgende Kandidaten:

SPÖ: DKfm. Dr. Franz VRANITZKY, Dr. Fred SINOWATZ,
Mag. Leopold GRATZ

ÖVP: Ingrid KOROSEC, Othmar KARAS, Kurt BERGMANN,
Josef ARTHOLD.

(Schluß) lei/gg

NNNN

Großer Rathausmann für Franz "Bimbo" Binder

2 Wien, 2.12. (RK-SPORT) Anlässlich des 75. Geburtstages von Franz "Bimbo" BINDER ist in den Räumen des Hanappi-Stadions eine Ausstellung des Hütteldorfer Kanoniers zu sehen, die Montag von Stadtrat Franz MRKVICKA eröffnet wurde und bis Freitag allgemein zugänglich ist.

In einem Festakt würdigten Nationalrats-Präsident Anton BENYA, Stadtrat Franz MRKVICKA, ÖFB-Präsident Beppo MAUHART, WFV-Präsident Dkfm. Othmar LUCZENSKY und BÖFL-Präsident Karl DECKER die großen Leistungen des Jubilars, der es in seiner Karriere auf insgesamt 1.006 Tore gebracht hat. Als Ehrengeschenke erhielt Franz Binder unter anderem den Großen Rathausmann der Stadt Wien und den Goldenen Ehrenring des österreichischen Fußball-Bundes. Stadtrat Franz Mrkvicka: "Für den großen Fußballer Franz Binder ist der Große Rathausmann die verdiente Auszeichnung".

Franz Binder dankte in bewegten Worten und regte zugleich an, daß der ÖFB wieder eine B-Nationalmannschaft nominieren sollte, in der sich vielversprechende Talente neben Routiniers bewähren können.

Unter den zahlreichen Ehrengästen befanden sich auch Landtagspräsident Fritz HAHN sowie zahlreiche Fußballer, die gemeinsam mit Binder aktiv waren. (Schluß) hof/gg

NNNN

Wiener Gesundheitsbericht erschienen (1)

Utl.: Mehr Ärzte, geringere Säuglingssterblichkeit

3 =Wien, 2.12. (RK-KOMMUNAL) Die Zahl der praktischen Ärzte in Wien hat aufgrund der Förderungsmaßnahmen weiter zugenommen. Säuglingssterblichkeit und Geschlechtskrankheiten sind rückläufig, während Herz- und Gefäßkrankheiten nach wie vor die Todesursache Nummer 1 sind. Dies gab Montag Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER im Rahmen eines Pressegespräches anlässlich der Präsentation des Wiener Gesundheitsberichtes für das Jahr 1985 bekannt.++++

Zwtl.: Weitere Bevölkerungsabnahme

Die Wohnbevölkerung Wiens, die zum Zeitpunkt der letzten Volkszählung (1981) 1,531.346 Personen zählte, sank 1985 auf 1,508.394 Einwohner. Dies ist vor allem auf die negative Geburtenbilanz zurückzuführen. So standen im Vorjahr 14.353 Lebendgeborenen 23.727 Gestorbene gegenüber, was einen Gestorbenenüberschuß von 6,2 Promille bedeutet. So wie in Gesamtösterreich besteht auch in Wien mit 55,3 Prozent ein Frauenüberschuß. Was die Altersstruktur betrifft, so hat der Anteil der über 60jährigen und älteren Personen weiter zugenommen. Spitzenreiter sind dabei der 1. und 13. Bezirk mit 33,6 bzw. 33,1 Prozent. Der niedrigste Anteil wurde im 22. und im 11. Bezirk mit 16,6 bzw. 18,7 Prozent registriert.

Zwtl.: 11,5 Promille Säuglingssterblichkeit

Die Säuglingssterblichkeit ging 1985 in Wien weiter zurück und lag bei 11,5 Promille (1984: 13,8 und 1975: 21,7 Promille). Bei den unehelich Geborenen lag sie um 15 Promille, im Gegensatz zu 10,8 Promille bei den ehelich Geborenen.

Zwtl.: Seit 1975 um 1.271 Ärzte mehr

Im Vorjahr waren, wie Gesundheitsstadtrat Stacher erklärte, insgesamt 7.354 Ärzte beruflich tätig, dies bedeutet eine Zunahme um 1.271 gegenüber dem Jahr 1975. Die Zahl der praktischen Ärzte ist in der Bundeshauptstadt aufgrund verschiedener Maßnahmen zur Förderung der Niederlassung von praktischen Ärzten und Fachärzten weiter gestiegen. Im Rahmen der Kreditaktion der Gemeinde Wien wurden bis Anfang 1985 bereits 100,460.000 Schilling an neu niedergelassene Ärzte vergeben. (Forts.) z1/gg

Wiener Gesundheitsbericht erschienen (2)

Utl.: 1.349 Wiener pro Arzt

4 Wien, 2.12. (RK-KOMMUNAL) Laut Stacher gab es im Vorjahr in Wien 1.135 niedergelassene praktische Ärzte (1975 waren es 1.046) und 2.660 Fachärzte (1975: 2.140). Auf 10.000 Wiener kamen somit 7,4 praktische Ärzte, 4,2 Zahnärzte und 13,1 Fachärzte in freier Praxis. Ein praktischer Arzt kommt im Durchschnitt auf 1.349 Wiener. Im Vergleich dazu: Vor 10 Jahren entfielen auf 10.000 Wiener 6,5 praktische Ärzte, 3,3 Zahnärzte und 10,2 sonstige Fachärzte. Ein praktischer Arzt kam damals auf durchschnittlich 1.544 Wiener. 814 praktische Ärzte hatten 1985 einen Vertrag mit der Gebietskrankenkasse, während es vor 10 Jahren 751 waren. 1985 haben sich insgesamt 55 praktische Ärzte neu mit einem Kassenvertrag niedergelassen. Da 46 praktische Ärzte aus Altersgründen ihren Vertrag zurücklegten, bedeutet dies eine Zunahme um 9 gegenüber 1984. Gesunken ist das Durchschnittsalter der praktischen Ärzte auf 51,2 Jahre (1975: 58,1) und bei den Fachärzten 51,1 Jahre (1975: 53,8). Gestiegen ist ferner, wie Stacher erklärte, in den letzten Jahren der Anteil der Frauen, der nunmehr bei 28 Prozent (Gesamtösterreich 16,9 Prozent) liegt.

Zwtl.: Herzkrankheiten und Krebs - häufigste Todesursachen

Die Zahl der Gestorbenen nahm in Wien von 23.457 (1984) auf 23.727 zu. Bei den Todesursachen halten nach wie vor, wie Stadtrat Stacher erklärte, die Herzkrankheiten mit 9.370 Sterbefällen (1984: 8.899) den Rekord, gefolgt von krebstartigen Geschwüren, die bei 5.083 (1984: 5.289) Verstorbenen festgestellt wurden, und Gefäßkrankheiten mit 4.429 (1984: 4.610) Fällen. Zugenommen haben auch Erkrankungen der Atmungsorgane, sie stehen mit 1.234 an vierter Stelle.

Zwtl.: Brust-, Lungen- und Darmkrebs

1984 wurden für Gesamtösterreich 26.425 Fälle von Neuerkrankungen an Krebs (1983: 25.504) gemeldet, wobei es sich um ca. 90 Prozent der tatsächlich aufgetretenen Fälle handeln dürfte. In Wien sind die häufigsten Krebsarten beim Mann der Lungenkrebs (17 Prozent), Darm- und Prostatakrebs (jeweils 14 Prozent). Bei der Frau steht mit 21 Prozent der Brustkrebs weit an der Spitze, gefolgt vom Darmkrebs (14 Prozent) und Gebärmutterhalskrebs (8 Prozent).
(Forts.) zi/gg

Wiener Gesundheitsbericht erschienen (3)

Utl.: Geschlechtskrankheiten nehmen ab

5 Wien, 2.12. (RK-KOMMUNAL) Die Gesamtzahl der gemeldeten Geschlechtskrankheiten ist, wie Univ.-Prof. Dr. Stacher ausführte, gegenüber dem Vorjahr um 12 Prozent zurückgegangen. Die Zahl der polizeilich gemeldeten Prostituierten nahm 1985 um 82 auf 861 ab.

Zwtl.: Gesundenuntersuchung: Übergewicht, Schwerhörigkeit

In den sieben städtischen Gesundenuntersuchungsstellen wurden im Vorjahr 6.335 (1984: 6.329) Personen - 2.617 Männer und 3.718 Frauen - untersucht. Bei 1.371 Untersuchten wurde Übergewicht, in 851 Fällen Schwerhörigkeit, bei 779 Personen Bluthochdruck, und bei 12 Untersuchten wurden bösartige Tumore festgestellt.

Zwtl.: Mobile Schwestern: 242.900 Hausbesuche

Die "Mobilen Krankenschwestern" wurden ebenfalls verstärkt in Anspruch genommen. So leisteten die 81 Diplomschwestern 242.911 Hausbesuche (1984: 229.248) bei 4.759 Patienten. Die Diplomschwestern wurden von 637 Ärzten als "verlängerter Arm" eingesetzt (1984 waren es 629).

Zwtl.: Tuberkulose weiter rückläufig

Die Tuberkulose zeigt, was die Neuerkrankungen betrifft, einen Rückgang um ca. 45 Prozent, die ansteckende Lungentuberkulose eine Abnahme um 40 Prozent. Der Anteil der Tuberkulose bei Gastarbeitern liegt bei 16 Prozent. Deutlich abgenommen hat auch die Kindertuberkulose: 1985 erkrankten nur mehr 7 Kinder an dieser Infektionskrankheit, während es 1975 noch 20 gewesen sind.

Zwtl.: Augen- und Hörfehler

Im Rahmen der ab dem dritten Lebensjahr durchgeführten kostenlosen Sehtests wurden 18.522 Kinder untersucht, wovon 16 Prozent einen Sehfehler aufzuweisen hatten. Bei den ab dem 5. Lebensjahr durchgeführten Hörtests wurden 16.558 Kinder untersucht, wobei 11 Prozent ein beeinträchtigtes Hörvermögen hatten. (Schluß) zi/gg

Verbesserte Verkehrsampel bei der Kennedybrücke

6 =Wien, 2.12. (RK-LOKAL) Dienstag vormittag wurde die erweiterte Verkehrslichtsignalanlage auf der Kreuzung Hadikgasse - Nisselgasse - Kennedybrücke im 14. Bezirk in Betrieb genommen. In Ergänzung zur bereits bestehenden Anlage sorgen nun eigene Verkehrssignale auf dem neuen Schutzweg über die Hadikgasse für die Sicherheit der Fußgänger.++++

Der neue, sichere Übergang ist vor allem für jene Fußgänger von Bedeutung, die von der Autobusstation in der Nisselgasse zur zentralen Umsteigstelle Kennedybrücke gelangen wollen. Der Umbau und die Erweiterung der Verkehrslichtsignalanlage kosteten rund 800.000 Schilling. (Schluß) sc/gg

NNNN

Vom Luftmeßnetz bis zum Ausbau von Kanal und Wasserleitungen (1)
8 =Wien, 2.12. (RK-KOMMUNAL) Das erweiterte Wiener Luftmeßnetz, das neben dem bisher schon erfaßten Schwefeldioxid, Stickoxide, Staub, Kohlenmonoxid und an einzelnen Meßstellen auch meteorologische Parameter registriert, wird 1987 in Betrieb genommen. Die Erweiterung der öffentlichen Wasserleitung und der Ausbau und die Sanierung der Kanalisation gehen zügig weiter. Neue Aktivitäten auf dem Müllsektor und zahlreiche Maßnahmen im Interesse der Naherholung gehören zu den weiteren wichtigen Schwerpunkten des Umweltressorts für 1987. Stadtrat Helmut BRAUN informierte darüber Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters.+++

Bei der Umweltabteilung etwa zählen neben der Erweiterung des Luftmeßnetzes, das 1987 über 17 Meßstellen verfügt, auch die Vorarbeiten für die Erklärung der Lobau zum Teil eines Nationalparks Ost zu den wichtigen Arbeiten. Fortgeführt wird außerdem die Zustandserhebung des Wienerwaldes - erstmals eine umfassende Untersuchung von Boden und Vegetation in Zusammenhang mit Schadstoffimmissionen.

Im kommenden Jahr soll im Interesse des Umweltschutzes außerdem ein System zur einheitlichen Beurteilung in Betriebsanlagengenehmigungsverfahren erarbeitet werden. Was so kompliziert klingt, bedeutet eine wesentliche Verbesserung: Mit Computerunterstützung werden sämtliche Entscheidungen bzw. Vorschreibungen für Betriebe einer Branche oder andere einschlägige Fälle gespeichert und somit jederzeit abrufbar. Dadurch soll verhindert werden, daß die Vorschreibungen für gleichartige Anlagen zu unterschiedlich sind. Die Kontrolle und Registrierung gefährlicher Sonderabfälle gehört heute und in Zukunft zu den wesentlichen Agenden der Umweltabteilung, ebenso Maßnahmen auf dem Gebiet des Schallschutzes und natürlich des Naturschutzes: So wollen die Mitarbeiter der MA 22 nach der erfolgreichen Wiederansiedlung der Biber in der Lobau versuchen, auch die früher im Augebiet heimisch gewesene europäische Sumpfschildkröte wieder einzubürgern und die Wiederansiedlung von Fischottern vorbereiten. Außerdem wird eine Novelle zum Baumschutzgesetz ausgearbeitet.

Einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz bringen auch die Programme der Kanalabteilung und der Wasserwerke: Das bereits heuer in Angriff genommene Zehnjahresprogramm für den Kanalausbau wird mit Schwerpunkten im Bereich Alte Donau sowie Stammersdorf und Aspern-Eßling um insgesamt 285 Millionen fortgesetzt. (Forts.)

Vom Luftmeßnetz bis zum Ausbau von Kanal und Wasserleitungen (2)

9 Wien, 2.12. (RK-KOMMUNAL) 125 Millionen stehen für Kanalumbauten zur Verfügung, außerdem wird der Weiterbau des Entlastungskanals zum Rechten Hauptsammelkanal ein Schwerpunkt sein. Im Bereich der Wienfluß-Sammelkanäle ist eine Studie über mögliche Varianten als Entscheidungsgrundlage für die Wasserrechtsbehörde und die Gürtelkommission vorgesehen. Bei den Wasserwerken zählen die weitere Aufschließung mit öffentlichem Wasserleitungsnetz im Rahmen des Fünfjahresprogramms (224 Millionen), die weiteren Arbeiten zur Einleitung der Pfannbauernquelle (176 Millionen), die Erneuerung alter Rohrstränge, die Sicherung und der Ausbau der Hochquellenleitungen und die Realisierung des Frühwarn- und Sicherheitssystems zu den wichtigsten Aufgaben, ebenso die Sanierung von Wasserbehältern.

Grundwasseruntersuchungen, das Projekt Dotation Lobau, Fortführung der Untersuchungen über Altlasten in Wien, Detailuntersuchungen über den Wiener Grundwasserhaushalt, aber auch die Erfassung der Einleitung von Schadstoffen aus Gewerbebetrieben etwa in den Liesingbach und die Sanierung der Deponie Im Gestockert gehören neben den Arbeiten an der Neuen Donau zu den Aufgaben der MA 45 im kommenden Jahr. Sanierungsarbeiten bei der Alten Donau (etwa Sanierung der Ufermauern, Schlingpflanzen- und Schlammabreinigung und Überlegungen zur zusätzlichen Dotierung), die Sanierung und naturnahe Ausgestaltung der Liesing und anderer Bäche stehen ebenfalls auf dem Programm.

Auf dem Sektor Müll wird die Abfallbehandlungsanlage im Rinter-Zelt heuer im Dezember von der MA 48 übernommen und damit ein Beitrag zur Rohstoffgewinnung, zur Entgiftung von Gewerbe-, Industrie- und Sperrmüll, aber auch zur Entlastung der Deponie Rautenweg geleistet. Die Sanierungsarbeiten an der Deponie selbst werden natürlich weitergeführt, ebenso wird gemeinsam mit der MA 45 die Altlast Im Gestockert saniert. Im Rahmen des Abfallwirtschaftskonzepts soll die getrennte Müllsammlung wieder erweitert werden, dabei sind für 1987 die Bezirke 2, 21 und 22 vorgesehen. In jedem Bezirk wird außerdem mindestens eine Problemstoffsammelstelle (derzeit nicht in allen Bezirken vorhanden) eingerichtet, wobei weniger frequentierte Standorte eventuell geändert werden. Ein umfassendes Kompostkonzept steht ebenfalls auf dem Programm.

(Forts.) hrs/bs

Vom Luftmeßnetz bis zum Ausbau von Kanal und Wasserleitungen (3)
cD Wien, 2.12. (RK-KOMMUNAL) Zahlreiche wichtige Aktivitäten ghen, es auch im Grünbereich. Beim Stadtgartenamt gehört die Erhaltung und Erweiterung des Baumbestandes zu den vordringlichen Aufgaben: Schutz der Bäume durch Baumbügel, Einbau von Bewässerungsanlagen, Alleensanierung, Bodenaustausch vor allem bei Hauptverkehrsstraßen, Bodenverbesserung durch Belüftung und Bodenlockerung, Verjüngung des Baumbestandes und Neupflanzungen stadtresistenter Bäume sowie Erfassung aller Alleebäume in einer Baumdatenbank und die Erprobung neuer Methoden und Produkte zur Verbesserung der Standortbedingungen gehören dazu. Die Fortführung des Beseerparkprogramms, die Umgestaltung von Kinderspielplätzen, die nicht der ÖNORM entsprechen aber natürlich auch die Innenhofbegrünungsaktion stehen ebenfalls auf dem Programm. Ringstraßensanierung, Ausgestaltung der Denzelgründe, neue Parks werden ebenfalls von der MA 42 realisiert.

Beim Forstamt wird die Erweiterung des Wald- und Wiesengürtels vor allem im 21. und 22. Bezirk verstärkt fortgeführt. Mit Unterstützung des Vereins Niederösterreich-Wien, gemeinsame Erholungs-räume, erfolgt außerdem die weitere Ausgestaltung des künftigen Erholungsbereichs Wienerberggründe im Rahmen eines mehrjährigen Programms. Für die Schaffung des künftigen Nationalparks Ost wird das Forstamt mit Arbeiten zur Schaffung standortgemäßer Vegetationsformen in jenen Teilen der Lobau, in denen sich noch standortfremde Gehölze befinden, fortfahren. Beim Landwirtschaftsbetrieb werden Flächen in der Unteren Lobau, die bisher als Äcker bewirtschaftet wurden, in Wiesen umgewandelt. Ebenfalls wichtig: Um dem Getreideüberschuß entgegenzuwirken, sollen die Flächen für Ölsaaten und Eiweiß-futterpflanzen erweitert werden. Erfreulich für alle Erholungssuchenden: Die Gestaltung der Donauinsel und der Neuen Donau soll 1987 im wesentlichen (abgesehen vom Wehr II) abgeschlossen sein; weitere Grünmaßnahmen und infrastrukturelle Maßnahmen werden hier getroffen.

Und bei den Bädern soll im Frühjahr 1987 der Baubeginn für das Sommerbad beim Simmeringer Hallenbad erfolgen; mit den Bauarbeiten für das Sommerbad beim Döblinger Hallenbad wurde bereits begonnen, die Inbetriebnahme ist für 1988 geplant. Im Frühjahr 1987 startet auch die Generalsanierung des Kongreßbades, im Herbst ist das Krapfenwaldl an der Reihe. Die Attraktivität der Wiener städtischen Sommerbäder - Wiens Bäder feiern bekanntlich 1987 das Jubiläum des hundertjährigen Bestehens - wird mit verschiedenen Zusatzeinrichtungen wie Kinderwasserrutschen, Wasserspiele usw. weiter gesteigert.

Bei der Feuerwehr wird vor allem die Erneuerung der Nachrichten-anlagen - 1984 begonnen - und die Sanierung von Feuerwachen zu den wichtigsten Aufgaben gehören, ebenso wird die Umrüstung des Fuhrparks fortgesetzt. (Forts.mgl.) hrs/bs

VOR informiert (1)

Utl.: Veranstaltung für Senioren

11 =Wien, 2.12. (RK-KOMMUNAL) Der Verkehrsverbund Ost-Region will seine Informationstätigkeit weiter verstärken, wie Wiens Verkehrsstadtrat Johann HATZL Dienstag ankündigte. Vor allem für ältere Fahrgäste ist dies notwendig, etwa im Hinblick auf den jeweils günstigsten Tarif. Diese Gruppe soll bevorzugt mit persönlichen Informationen bei Veranstaltungen versorgt werden.++++

Der Verkehrsverbund Ost-Region veranstaltet deshalb am Mittwoch, dem 10. Dezember, in der Zeit von 9 bis 16 Uhr, in der Informationsstelle der Wiener Verkehrsbetriebe am Stephansplatz unter dem Motto "VOR informiert Senioren" einen Seniorentag. Es werden alle Auskünfte erteilt, die für ältere Menschen für Fahrten im Bereich des Verkehrsverbundes Ost-Region von Bedeutung sind.

Das betrifft jene Fahrgäste, die sich entweder nur in Wien (in der Kernzone 100) oder auch in Außenzonen bewegen und nur die Ermäßigungen der österreichischen Bundesbahnen oder der Badner Bahn in Anspruch nehmen wollen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich den Seniorenausweis für die ÖBB zu besorgen beziehungsweise die Berechtigungsmarke für 1987 zu kaufen. Voraussetzung zum Erhalt eines Seniorenausweises ist, daß jeder Antragsteller ein Lichtbild mitbringt und aus einem Lichtbildausweis das erforderliche Alter (Männer 65 Jahre, Frauen 60 Jahre) ersichtlich ist.

Für Fragen zum Seniorentarif in Wien wird auch ein Mitarbeiter der Magistratsabteilung 12 (Sozialamt) zur Verfügung stehen, der Auskünfte über die Anspruchsberechtigung für den Sozialpaß erteilt.

Sollte diese Aktion bei der Bevölkerung Anklang finden, so ist seitens des Verkehrsverbundes Ost-Region an eine Ausweitung gedacht. Der VOR will mit den Fahrgästen näher in Kontakt treten und auch an anderen zentralen Verkehrspunkten Informationstage in Wien und in den Außenzonen veranstalten. Ähnliche Aktionen sind auch für Kinder, Lehrlinge und Studenten geplant. (Forts.) roh/bs

VOR informiert (2)

Utl.: Ergänzungen zum Fahrplanbuch

12 Wien, 2.12. (RK-KOMMUNAL) Im Juni 1986 wurde vom VOR ein Fahrplanbuch für die gesamte Fahrplanperiode 1986/87 herausgegeben, nicht wie bisher für Sommer- beziehungsweise Winterabschnitt getrennt. Durch laufende Verbesserungen gibt es immer wieder Veränderungen im Streckennetz und bei den Fahrzeiten. Der VOR hat daher ein Ergänzungsheft aufgelegt, das bei den Informations- und Verkaufsstellen der Wiener Verkehrsbetriebe, den Bahnhöfen der ÖBB im Verbundraum und den Bahnhöfen der Badner Bahn kostenlos abgegeben wird.

Zwtl.: Taschenfahrpläne des VOR

Viele berufstätige Fahrgäste im Verkehrsverbund Ost-Region benutzen zwar nur eine bestimmte VOR-Linie, fahren aber nicht immer zur selben Zeit. Für sie wurde in den Relationen ab St. Pölten, Wiener Neustadt, Hollabrunn, Stockerau, Korneuburg, Baden, Krems, Mistelbach, Tulln und Klosterneuburg nach Wien ein Taschenfahrplan aufgelegt. Er enthält alle Züge auf ihrer "Hauslinie" und wird kostenlos an der Bahnhofskasse des betreffenden Bahnhofes abgegeben.

Zwtl.: Postkartenserie

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Remise Floridsdorf wird vom Verkehrsverbund Ost-Region eine Serie von sechs Postkarten mit Straßenbahn-Oldtimern zum Verkauf angeboten. Die Karten gibt es in den Informationsstellen der Wiener Verkehrsbetriebe und beim Verkehrsverbund Ost-Region, Wien 7, Neubaugasse 1. Preis: 25 Schilling für sechs Karten.

Zwtl.: Silvester-Fahrplan 1986 des VOR

Zum Jahreswechsel wird auch heuer wieder ein Fahrplanheft mit den Linien, die in der Silvesternacht verkehren, herausgegeben. Alle Verkehrsmittel können mit normalen Verbundfahrausweisen benutzt werden. Der Silvester-Fahrplan ist bei den Vorverkaufs- und Informationsstellen der Wiener Verkehrsbetriebe sowie bei den Bahnhöfen der ÖBB in Wien (Kernzone 100) ab Mitte Dezember erhältlich. (Schluß) roh/bs

Doppelter Tunneldurchschlag bei der U 3

13 Wien, 2.12. (RK-KOMMUNAL) Die Bauarbeiten an der U 3 im dritten Bezirk sind nun soweit fortgeschritten, daß Tunnel von drei Bauabschnitten miteinander verbunden werden können. Es sind dies die Bauabschnitte U 3/3 (Kardinal-Nagl-Platz), U 3/4 (Rochusgasse) und U 3/5 (Landstraße). Dadurch entsteht zwischen Messenhausergasse und Gigergasse der bisher längste zusammenhängende U 3-Tunnel mit einer Länge von 1.230 Metern. Die beiden Tunneldurchschläge werden im Rahmen eines Festaktes am Freitag, dem 5. Dezember, um 11 Uhr erfolgen. (Schluß) roh/bs

NNNN